

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
BUNDESTAGSFRAKTION



**GUTANKOMMEN**

*Grün mobil im ÖPNV*

UNS GEHT'S UMS GANZE

# ÖPNV MIT ZUKUNFT

Nicht mehr das Auto, der öffentliche Nahverkehr ist für viele Menschen die neue Freiheit. Sie haben genug von Staus und Parkplatzsuche, kommen mit Bus und Bahn zügig, sicher und komfortabel voran.



Foto: getty-images

Wir Grüne im Bundestag wollen den ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr) weiter stärken und verbessern.

In einer funktionierenden Infrastruktur ist der öffentliche Nahverkehr eine wichtige Säule. Er gehört zur Daseinsvorsorge und soll allen Bürgerinnen und Bürgern Mobilität ermöglichen – unabhängig von Alter, Wohnort und Geldbeutel. Für Klimaschutz und Verkehrswende ist sein Beitrag unabdingbar. Um die miserable Klimabilanz des Verkehrssektors zu verbessern, muss der Anteil des öffentlichen Nahverkehrs weiter wachsen. Auch in der Coronakrise gilt es, die langfristig vorgesehenen Planungen zum Ausbau von Bus und Bahn weiter voranzutreiben und das ÖPNV-System zu modernisieren.

Zugleich ist der Nahverkehr in einer schwierigen Umbruchphase. Digitalisierung und neu auf den Markt drängende Mobilitätsdienste kosten die privaten und öffentlichen Verkehrsunternehmen schon jetzt viel Geld.

Die Corona-Epidemie bringt zusätzliche neue Herausforderungen: Viele Menschen meiden aus Angst vor Ansteckung Busse und Bahnen, die Beschränkungen des Lockdowns und mehr Homeoffice drücken ebenfalls die Fahrgastzahlen. Länder und Kommunen können wegen ihrer zunehmend angespannten Finanzlage kaum gegensteuern.

In dieser Situation ist der Bund gefragt. Er muss den öffentlichen Verkehrsunternehmen den Rücken stärken und coronabedingt entgangene Einnahmen gemeinsam mit Ländern und Kommunen ausgleichen.



**Wir Grüne im Bundestag wollen den ÖPNV weiter stärken und verbessern. Bestehende Hürden wollen wir aus dem Weg räumen.**

- — Tarifdschungel beenden: Einfacher geht's mit dem Mobilitätspass
- — Die Haltestelle vor der Tür: Vernetzt, sicher und barrierefrei ans Ziel
- — Von wegen auf dem Land nix los: Mobilitätsgarantie für alle
- — Überfüllt war gestern: Nahverkehrsoffensive für mehr Bus und Bahn

# EIN FAHRSCHEIN – EGAL WO HIN

## EINFACHER GEHT'S MIT DEM MOBILPASS

Wer Bus oder Bahn nicht regelmäßig nutzt, hat es oft schwer im Tarifdickicht. Zonen-, Waben- oder Kilometertarif – wie finde ich das richtige Ticket? Und komme ich mit dem Fahrschein bis ans Ziel oder nur bis zur Grenze des Verkehrsverbunds?



Bus und Bahn fahren muss einfacher werden – und das geht mit dem grünen MobilPass. Über eine Smartphone-App werden damit nur noch Start und Ziel bestimmt. Ein durchgängiges Ticket wird dann automatisch gebucht – egal ob im Fern- oder Nahverkehr, egal in welchem Verkehrsverbund. Auch Car-sharing-Autos, Leihfahrräder oder ein Taxi kann man per MobilPass bestellen. Dass Mobilität für alle bezahlbar ist und bleibt, dafür müssen Bund und Länder gemeinsam sorgen: Von Sozialtarifen bis hin zu kostenlosen Angeboten profitieren zum Beispiel Schülerinnen und Schüler, Menschen mit geringem Einkommen oder junge Familien.

Die Digitalisierung birgt riesige Chancen, den öffentlichen Verkehr komfortabler und kundenfreundlicher zu machen. Der MobilPass hat das Potenzial dazu. Datenschutz spielt dabei eine wichtige Rolle. Die anfallenden Verkehrsdaten sollen deshalb anonymisiert werden und nur für die Weiterentwicklung innovativer Verkehrsangebote zugänglich sein.

# BESTELLT – UND ABGEHOLT

VERNETZT, SICHER UND BARRIEREFREI ANS ZIEL

Bereits der Weg zur Haltestelle ist vielfach eine Hürde: für Ältere zu weit, für Kinder voller Gefahren. Wer mit dem Kinderwagen oder mit dem Rollstuhl unterwegs ist, kämpft mit Treppen und anderen Hindernissen. Radfahrerinnen und Radfahrer suchen oft vergeblich nach sicheren Abstellplätzen für ihr Bike.

In einem attraktiven und nutzerfreundlichen ÖPNV muss die Haltestelle „näher an die Haustür rücken“ und das Verkehrsnetz engmaschiger werden. Auch hier hilft der grüne Mobil-Pass. Denn Car- und Ridesharing, Leihrad und Taxi ergänzen Bus und Bahn und können so den öffentlichen Verkehr erschließen.



Die Haltestelle von morgen ist eine Drehscheibe moderner Mobilität: Ein vielfältiges, vernetztes Angebot bringt uns direkt ans Ziel.

Menschen mit Bewegungseinschränkung sollen genauso eigenständig mobil sein. Die Voraussetzung dafür ist Barrierefreiheit an den Bahnhöfen. Davon profitieren auch alle, die mit Kinderwagen oder Fahrrad unterwegs sind. Ebenso müssen Anbieter für geteilte Fahrten wie Rufbusse oder Sammeltaxis verpflichtet werden, einen inklusiven Zugang zu gewährleisten und einen steigenden Mindestanteil barrierefreier Fahrzeuge einzusetzen. So gewinnen auch Menschen mit Behinderung mehr Mobilität.

# AUF'S LAND ABFAHREN

MOBILITÄTSGARANTIE FÜR ALLE



Foto: alain-duss-dmwioyksmVg, unsplash

Natur und gute Luft, mehr Platz und weniger Stress – zweifellos hat das Landleben viel zu bieten. Ein gut ausgebauter Nahverkehr gehört jedoch meist nicht dazu. Im ländlichen Raum bleibt oft nur ein spärliches Restangebot, das auf den Schulverkehr zugeschnitten ist. Wer kein Auto hat, kann auf den nächsten Bus lange warten.

Auf dem Land brauchen wir deshalb eine umfassende Mobilitätsgarantie. Auch kleine Orte sollten einen Anspruch darauf haben, an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden zu sein. Das Grundgerüst kann ein gut getakteter Busverkehr bilden, der innerhalb seines Netzes und auf die Regionalbahnen abgestimmt ist. Neue Angebote mit flexiblen Kleinbussen oder ehrenamtlich organisierten Mitfahrgelegenheiten können das klassische Busangebot ergänzen. Auf längere Sicht schaffen autonom fahrende Busse neue Möglichkeiten und senken zugleich die Kosten im ÖPNV.

Wir fordern eine stärkere Rolle für den Bund. Mit einheitlichen Standards soll er die Grundlage für ein gutes Angebot und gleichwertige Lebensverhältnisse bei der Mobilität schaffen. Die Kommunen sollen bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätspläne unterstützt werden.

**NAHVERKEHRSOFFENSIVE JETZT!**

# **AUF NEUER LINIE**

In vielen Städten kommt der Nahverkehr seinem eigenen Erfolg nicht hinterher. In der Rushhour heißt es oft drängeln und schubsen in überfüllten Bahnen und Bussen. In Coronazeiten geht das schon gar nicht. Bundesregierung und Länder haben den Nahverkehr über Jahrzehnte kaputtgespart. Öffentliche Mittel wurden vor allem in Straßenbau und Autoverkehr investiert. Wo die Infrastruktur des ÖPNV in die Jahre gekommen ist, bleiben Zugausfälle und Störungen nicht aus. Projekte zum Aus- und Neubau konkurrieren unterdessen um knappe Fördertöpfe.



Wir wollen in den Ballungsgebieten wieder an den ÖPNV-Boom der Zeit vor Corona anknüpfen: mit dichtem Takt, neuen Linien und sinnvollen Sharing-Angeboten. Auch die bestehende Infrastruktur muss dringend saniert werden. Die Kosten für Sanierungen haben sich deutschlandweit mittlerweile auf mehrere Milliarden Euro angestaut. Um 2030 doppelt so viele Fahrgäste zu befördern wie heute, muss der ÖPNV deutlich mehr Geld bekommen – von den Ländern und Gemeinden, aber gerade auch vom Bund. Wir meinen: Der Bund muss seine Fördermittel zur Sanierung von Strecken und Haltestellen sowie für den Aus- und Neubau einer modernen Infrastruktur stärker erhöhen.

# UNSERE FORDERUNGEN:

- Wir wollen eine echte Nahverkehrsoffensive starten: Zwei Milliarden Euro Bundesmittel sollen ab 2021 jährlich in den Nahverkehr fließen und drei Milliarden Euro ab 2025. Damit wird der Sanierungsstau im kommunalen Schienennetz endlich gelöst. Gezielte Investitionen sollen den Neu- und Ausbau voranbringen.
- Bund und Länder müssen eine Mobilitätsgarantie für den ländlichen Raum geben. Dafür sind klar definierte Standards zu vereinbaren. Neue Angebote wie Rufbusse oder Mitfahrgelegenheiten müssen einbezogen werden.
- Der Öffentliche Personennahverkehr soll intelligent mit anderen Verkehrsmitteln verknüpft werden. Dafür müssen sichere Fahrradabstellanlagen errichtet und die Mitnahme von Fahrrädern vereinfacht werden. Sharing-Angeboten wollen wir zum Durchbruch verhelfen.

- Wir wollen ein einheitliches Angebot für den gesamten öffentlichen Verkehr schaffen: Mit dem grünen MobilPass kann alles aus einer Hand gebucht werden – Bus und Bahn, Rufbusse und Sammeltaxis, Leihfahrrad, Taxi und der Fernverkehr. Tarifhürden spielen dann keine Rolle mehr.

**„VORFAHRT FÜR DEN ÖPNV – IM BUNDESHAUSHALT GENAUSO WIE AUF DER STRASSE. WER MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN FAHREN WILL, DARF NICHT IM TARIFDSCHUNDEL STECKENBLEIBEN. WIR WOLLEN, DASS GROSS UND KLEIN, ALT UND JUNG ÖKOLOGISCH MOBIL SIND.“**

*Stefan Gelbhaar MdB*

*Sprecher für städtische Mobilität und Radverkehr*



# NOCH FRAGEN?

## ZUM WEITERLESEN:

- ——— Grün macht mobil (Flyer 18/81)
- ——— Weichenstellungen für die Verkehrswende:  
Grundlagenstudie ÖPNV
- ——— [www.gruene-bundestag/verkehr](http://www.gruene-bundestag/verkehr)

## BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

- 19/2695 Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (Gesetzentwurf)
- 19/14387 Den MobilPass jetzt einführen – Für eine attraktive, ökologische, bezahlbare Mobilität von morgen (Antrag)

Bündnis 90/Die Grünen  
Bundestagsfraktion

**Stefan Gelbhaar MdB**  
Sprecher für städtische Mobilität  
und Radverkehr

**Arbeitskreis 2, Umwelt, Energie,  
Landwirtschaft & Verkehr**  
TEL 030 227 56789  
FAX 030 227 56552  
[info@gruene-bundestag.de](mailto:info@gruene-bundestag.de)

*Diese Veröffentlichung informiert  
über unsere parlamentarische  
Arbeit im Deutschen Bundestag.  
Sie darf im Wahlkampf nicht als  
Wahlwerbung verwendet werden.*